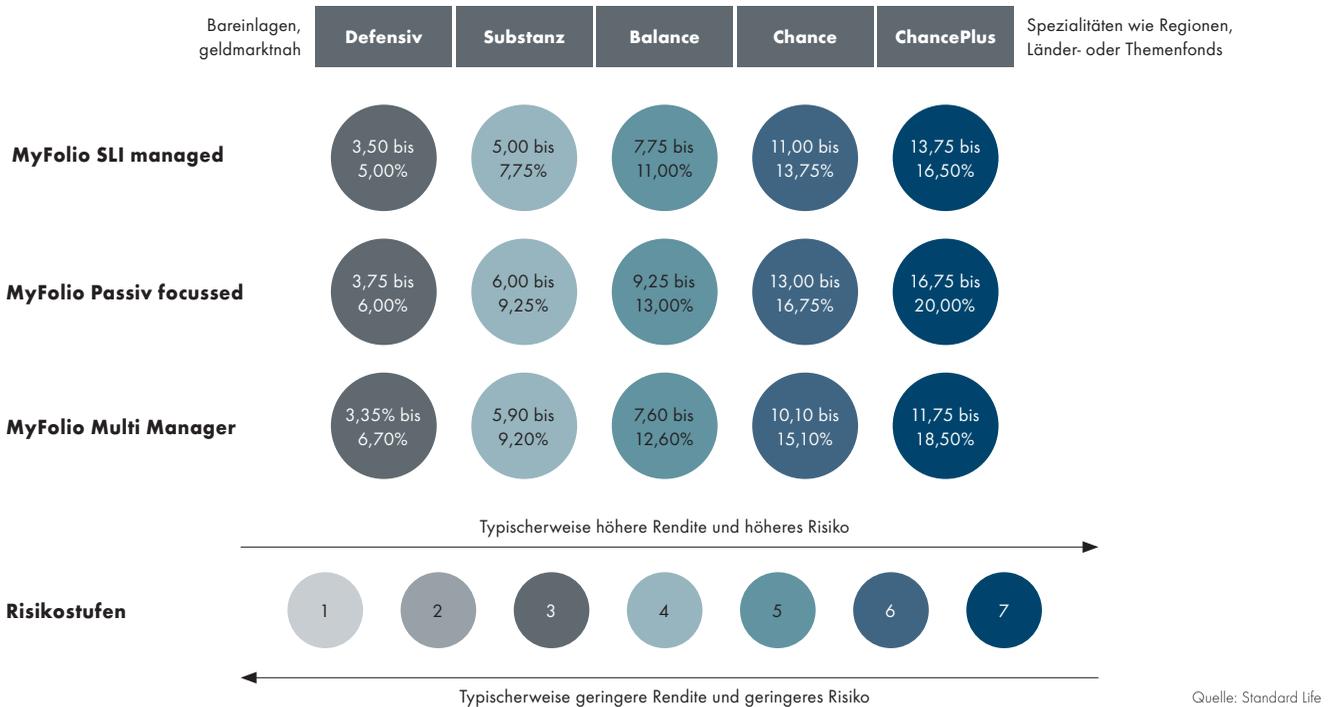


## Chancen und Risiken: Beispiele für erwartete Schwankungsbreiten

Ob aktiv gemanagt oder passiv: Die MyFolios von Standard Life ermöglichen konservative bis sehr chancenorientierte Anlagekonzepte



# Passende Strategien für jedes Profil

Einmalbeitragslösungen zur Altersvorsorge sind besonders in der Kundengruppe ab 50 Jahren gefragt. Standard Life setzt hier auf flexible, risikoadjustierte Multi-Asset-Portfolien

Text: Oliver Lepold

**LUKRATIV, ABER SEHR ANSPRUCHSVOLL.** Die Zielgruppe der 50plus-Kunden, gern auch als Best Ager bezeichnet, gilt als Herausforderung für Finanzberater: Denn diese Kunden haben Lebenserfahrung, wissen was sie wollen (und nicht wollen)

und verfügen über ausreichend Kapital. Ihnen geht es in der Regel nicht mehr um langfristigen Kapitalaufbau, sondern um kluge Geldanlage. Einmalbeitragslösungen für die Altersvorsorge stehen daher bevorzugt im Fokus.

Und die Bedürfnisse sind speziell: 50plus-Kunden brauchen einerseits Planbarkeit und eine Risikokontrolle, auf die sich verlassen können. Andererseits benötigen sie genügend Flexibilität, was Zuzahlungen, Entnahmen oder auch die

steueroptimierte Vermögensübertragung angeht. Kurz gesagt: gesucht ist eine moderne Lösung, die hohen individuellen Ansprüchen genügt, ohne dass die Renditechancen darunter leiden. Der Versicherer Standard Life trägt diesen Wünschen mit zwei speziellen Produktkonzepten Rechnung: „ParkAllee“ und „WeitBlick“ bieten über Elemente wie die Quick-Cash-Option oder den Auszahlungsplan flexible und auf die Zielgruppe abgestimmte Wahlmöglichkeiten. Die Familien-Option erfüllt den Wunsch, das angesparte Vermögen auf die nachfolgende Generation übertragen zu können (siehe Interview rechts).

#### **GROSSE MULTI-ASSET-EXPERTISE**

Dabei steht die Erwirtschaftung nachhaltiger Erträge im Zentrum: Standard Life hat sich bereits vor Jahren als einer der ersten Versicherer von Garantiemodellen verabschiedet und eine Palette renditeorientierter Konzepte mit akribischer Risikokontrolle entwickelt. Das Management dieser Fonds verantwortet Aberdeen Standard Investments (ASI). ASI verfügt über Expertise in unterschiedlichsten Asset-Klassen und hat einen Schwerpunkt im Bereich Multi Asset, wo allein mehr als 200 Milliarden Euro gemanagt werden.

Seit 2012 auf dem deutschen Markt, sind heute bei Standard Life die Multi-Asset-Fonds der MyFolio-Familie die meistgewählte Lösung bei Fondspolice. Die MyFolio-Fonds sind in zwei aktiv gemanagten und einer passiven Variante verfügbar. In den MyFolio SLI managed Fonds werden aktiv gemanagte Fonds von ASI kombiniert. Die MyFolio Passiv focused Fonds investieren überwiegend in Fonds, die anstreben, den zur jeweiligen Asset-Allokation passenden Index (vor Kosten) abzubilden. Die MyFolio Multi Manager Fonds sind global ausgerichtet und investieren zu einem hohen Anteil in aktiv verwaltete Fonds von erfolgreichen, sorgfältig ausgewählten Asset Managern. Jede der drei Varianten wird in fünf verschiedenen Risikostufen angeboten.

Das exakte Risikoprofil wird über die zulässige Schwankungsbreite definiert (siehe Grafik). Das bedeutet, das Produkt zielt darauf, die Rendite innerhalb des zulässigen

## »Die Zielgruppe wünscht meist aktiv gemanagte Varianten«

Johanna Bröcker, Leiterin Produktentwicklung von Standard Life Deutschland, über Risikoprofile und Bedürfnisse der Kundengruppe 50plus

#### **DAS INVESTMENT: Wie risikobewusst sind die sogenannten Best Ager?**

**Johanna Bröcker:** Das Risikobewusstsein und die maximal akzeptierte Volatilität sind in dieser Zielgruppe höchst individuell. Fest steht, dass auch Best Ager in aller Regel noch einen langen Anlagehorizont mitbringen. Häufig sind dies noch mehr als 30 Jahre – also ein zu langer Zeitraum, um nur risikolos und damit renditeschwach anzulegen. Denn damit riskiert man, dass bisher angespartes Kapital inflationsbedingt schrumpfen wird. Dies erkennen auch viele Kunden als Gefahr und entscheiden sich auch in der letzten Vorsorgephase für eine breit gestreute Kapitalanlage.

#### **Gibt es einen Trend zu mehr oder weniger Risiko in den zurückliegenden zwei, drei Jahren?**

**Bröcker:** Das richtige Portfolio hängt in erster Linie vom Anlagehorizont ab. Wir stellen jedoch fest, dass sich die meisten Kunden für ausgewogene, aktiv gemanagte Varianten entscheiden. Bei längeren Laufzeiten würde auch ich zu diesen ausgewogenen oder sogar zu chancenorientierten Portfolios raten, um die Renditevorteile zu nutzen. Uns war es wichtig, für die unterschiedlichsten Risiko- und Anlagetypen das passen-



de Angebot zu haben und dem Kunden mit festen Volatilitätskorridoren hohe Planbarkeit bieten zu können.

#### **Passend zu den Bedürfnissen der Zielgruppe bieten Sie viele flexible Elemente bei „ParkAllee“ und „WeitBlick“. Welche davon werden besonders stark nachgefragt?**

**Bröcker:** Bei ParkAllee kommt beispielsweise die Quick Cash-Option, also der Zugriff auf das angesparte Geld innerhalb von 48 Stunden, sehr gut an. Bei WeitBlick sind es sicherlich der automatische Auszahlungsplan und die steueroptimierte Vermögensübertragung mit der Familien-Option. Mit der Kombination aus beiden Optionen können Kunden ihre eigene Rente planbar gestalten, darüber hinaus aber auch gleichzeitig die nachfolgende Generation absichern. Diese Verbindung ist definitiv ein Alleinstellungsmerkmal für uns. ■

Schwankungsbereichs zu optimieren. Die MyFolio-Fonds investieren in eine Vielzahl unterschiedlicher Assetklassen mit möglichst geringer Korrelation untereinander.

Den aktiv gemanagten Portfolios MyFolio SLI managed und MyFolio Multi Manager liegt ein mehrstufiger Prozess zugrunde. In der strategischen Asset-Allokation werden zunächst passende As-

setklassen zum jeweiligen Risikokorridor festgelegt. Danach werden per taktischer Asset-Allokation die favorisierten Assetklassen aktiv über- oder untergewichtet.

Kontrolliert und rebalanciert wird der Portfolio-Mix von rund 60 Anlageexperten. Das Fondsvolumen der fünf MyFolio-Fonds liegt bei gegenwärtig 13,6 Milliarden Euro. ■